

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

General Nikolaos Zervas (Νικόλαος Ζερβός)

Nikolaos Zervos wurde 1780 in Kountoura Megaridas (Westattika) geboren und verstarb im Januar 1823 in Neapoli (Kreta). Er war ein General des Griechischen Unabhängigkeitskrieges.

Als er 10 Jahre war, wurde sein Heimatort von den Osmanen erobert und er wurde nach Istanbul gebracht, um ihn zu einem Soldaten der Janitscharen auszubilden. Er wurde von nun an mit dem türkischen Namen **Mustafa** gerufen und verdiente sich schon bald den Namen **Dayi Mustafa** (griechisch Νταή Μουσταφά, türk. *dayi* = *tapfer*). Mustafa kam schließlich in den Dienst von Abu Ahmed Pascha, dem Adjutanten des Sultans. Dieser war mit Maria, der Tochter des Freiheitskämpfers Daskalogiannis, verheiratet. Mustafa gab sich ihr als Grieche und Christ zu erkennen und stand von nun an unter ihrem persönlichen Schutz. 1816 kehrte Mustafa in seine Heimat zurück.

Unter dem Namen Dayi Mustafa gab er sich als albanischer Muslim aus und verfolgte Räuber, die Christen zusetzten.



Als 1821 der griechische Unabhängigkeitskrieg begann, erhielt Nikolaos Zervos von Maria Geld, um 20 Mann zu rekrutieren. Er begab sich nach Samos und segelte mit 30 Mann nach Kreta, wo er sich mit anderen Freiheitskämpfern in Sfakia traf. Am 7. April 1821 beschloss man in Loutro, die Revolution auf Kreta auszurufen. Zervos nahm an der pankretischen Revolutionsversammlung am 27. Mai 1821 in der Kirche *Panagia Thymiani* bei Chora Sfakion teil.

Im August 1822 landete Hassan Pascha mit türkisch-ägyptischen Truppen auf Kreta. Am 22. August versuchte Hassan über einen Pass von Westen auf die Lasithi-Hochebene zu gelangen. Bei dem Ort, der Tsoulis' Grab genannt wird, wehrten Zervonikolas und Kazanomanolis die Angreifer ab und erbeuteten Waffen und Munition. Daraufhin versuchte Hassan bei einem nächtlichen Überraschungsangriff über den Pass von Ambelos zu gelangen und wurde abermals abgewehrt.

Im Januar 1823 erkrankte Zervos an Lungenentzündung und begab sich nach [Kenourgio Chorio](#), wo er kurze Zeit später starb und begraben wurde. Hassan Pascha war hochofrend über den Tod des Feldherren. Als er kurze Zeit später nach Kenourgio Chorio kam, ließ er den Leichnam von Nikolaos Zervos exhumieren und ihn als Zielscheibe für die Gewehrschützen verwenden. Erst nach drei Tagen durfte der Leichnam wieder begraben werden. Das Grab soll sich im Hof der Bischofskirche nordwestlich des Kirchleins *Mikri Panagia* befinden.



Fotos: Ute Kluge, November 2022, Neapoli